

bekannt, daß Kaiser Ludewig im Jahre 908 dem Bischoff zu Eichstett die Jagd- und Holz-Freyheit daseibst verliehen; Und ist das dar- über ausgefertigte Diploma in Salckensteins Cód. diplomar. Ant. Nordg. pag. 17. u. ff. zu finden.

Puchsohle, oder **Unterlagen**, sind im Puch- Kasten, entweder von Eisen, oder von harten Felsen und Steinen, liegen unten im Puch- troge, darauf wohl gepochet werden kan; Siehe **Unterlagen**.

Puchstämpfel, siehe **Pochstempel**, im XXVIII Bande, p. 912.

Puchsteiger, siehe **Pochsteiger**, im XXVIII Bande, p. 912.

Puchsteiger (Ober), siehe **Pochsteiger (Ober)**, im XXVIII Bande, p. 912.

Puchstempel, siehe **Pochstempel**, im XXVIII Bande, p. 912.

Puchten oder **Trucken Boden**, auf Salz- Wercken, sind in solchen Kothten, so nach der heutigen Manier erbauet, darauf die Salz- Stücke zur Ausstrucknung gebracht werden. Es sind zwey bis drey solche Puchten über einander, wornach die Kothte hoch sind. Auf denen Puch- ten, oder Boden liegen die blechernen Wärm- Köhren herum, worein die Hitze vom Heerd und Ofen gehet, und folglich auch die Puchten zu Aus- trucknung der Salz- Stücken erwärmet, daß sie hernach verkaufft oder in die Packtraume geschüt- tet werden.

Puchtrog, siehe **Pochtrog**, im XXVIII Bande, p. 912.

Pucht-Treppen, eine besondere Art von Treppen, die in Salz- Wercken angetroffen werden. Weil die Kothleute gemeinlich bar- fuß gehen, und die Last der Salz- Stücken in Fresseln auf sich haben, da allezeit zwey ein Stück tragen, und der erste hinterwärts gehen muß; so würden die ordentlichen Treppen sich übel da- zu schicken. Deswegen sind die Pucht-Treppen also gemacht, daß nur starcke Bretter von unten auf die erste Pucht, und so ferner geleyet, mit Ge- ländern versehen, und an statt der Tritte star- cke behobelte Latten aufgenagelt sind.

Puch-Verwalter, siehe **Poch-Verwalter**, im XXIX Bande, p. 912.

Puchwände, heißen die von Eichen- u. Buchen- oder andern Holze geschnittenen Wände, so das Vorder- und Hintertheil des Puchkastens for- miren, und müssen deren an jedem Kasten drey auf einer Seite seyn.

Puchwand, ist ein harter Stein, so unter die Puchstempel geleyet wird, darauf die Er- ste zer schlagen und gerieben werden. Er muß sich auf das genaueste unter die Puchstempel zwischen die Puchsäulen schicken, und wird hernach der Puchtrog mit seinen Spangen darauf gefüget, und allenthalben mit Moos verstopffet, und mit Rasen verrammelt. Berginform. Part. II. f. 71. Bergbausp. post Indic. Lit. P.

Puchwasser, heißen die zum Verpuchen benö-

thigten, und durch die Puchgerinne in den Puch- graben geleiteten Wasser.

Puchwelle, heißt die Welle, woran das Puchrad hänget. Sie muß ihre rechte Dicke ha- ben, und mit einem Zirkel in zwölf Theile ab- getheilet seyn, damit man die Frösch- oder He- bling in drey Hübe desto gleicher und gewisser eintheilen, und einen Stempel nach dem an- dern heben kan. Löhneyß Part. IV. cap. 5. S. 3.

Puchwerck, oder **Puchberg**, wie die Berg- leute reden, wird das geringe Erz genennet, wel- ches klein gepuchet werden muß.

Puch-Werck, Ort im Bergbau, siehe **Poch- Werck**, im XXVIII Bande, p. 913.

Puchwerck (Naf-) s. **Naf Pochwerck**, im XXIII Bande, p. 850.

Pucino, ein Ort in Istrien, welcher wegen des herrlichen Weins, den man in derselbigen Gegend erbauet, bey den Alten sehr berühmt ge- wesen. Ughellus hält davor, es sey solches das heutige Pisinio, zwischen Parenzo und Fianco- na gelegen, oder der unweit davon befindliche Ort Pedina. Cluverius aber stehet in den Gedan- cken, es sey das zwischen Aquileja und Trieste ge- legene Castel Duino. Allein es haben unter- schiedliche mit sehr wahrscheinlichen Gründen er- wiesen, daß Pucino an demjenigen Orte gestan- den, wo aniezo Prosecco stehet, welches dem vortreflichen Prosecker- Wein den Namen gegeben. (siehe Prosecco). Ughell. Ital. sacr. t. 5. col. 450. Cluver. Ital. lib. 2. cap. 20. Schönleben t. 1. appar. Carniol. c. 3. La- zius de rep. Rom. l. 12. sect. 5. c. 6. Ortel. thear. orbis. *Historia di Trieste del P. Ireneo della Croce* p. 439. sq.

PUCINUM, Stadt, s. **Biben**, im III Bande, p. 1716. u. f. ingleichen **Prosecco**.

PUCINUM VINUM, s. **Prosecco**, ingleichen **Keinsfall**.

Puciolus, war ein mächtiger Graf in Spa- nien, ergriff, nebst einem andern gleichfalls mäch- tigen Grafen, Alderedus genannt, im Jahre 849 die Waffen wider den König Ramirum, der aber beyde besiegete, und Puciolum nebst sieben von seinen Söhnen am Leben straffte, Alde- redum aber seines Gesichts beraubete. Mariana Rer. Hisp. L. VII. c. 14.

Puckel, siehe **Buckel**, im IV Bande, pag. 1783.

Puckel (Güß-) s. **Pyramis**.

Puckflus, eine Stadt und Schloß in Nieder- Oesterreich, 5 Meilen von Wien.

Pucksalve, ist die Pappelsalbe, davon im XXVI Bande, p. 689. nachzusehen.

Puclata, oder **Pudata**, ist bey dem Antonis- nus eine Stadt in Macedonien, zwischen Larissa und Thessalonich. Vielleicht ist es diejenige Stadt, welche von andern Pudna genennet wird. Surita stehet noch in Zweifel, ob es nicht Pautalia des Ptolemäi sey. Baudrand.